

Allgemeine Nachrichten über Crimmitschau.

Die Stadt Crimmitschau, mit zur Zeit 23 021 Einwohnern, zählt zu den ersten Fabrikstädten Sachsens und ist wie diese alle in Bezug auf guten Geschäftsgang und allseitiges Wohlbefinden ihrer Einwohner sehr der allgemeinen Weltlage unterworfen, doch sei bemerkt, daß diese Stadt in Rücksicht auf Lebendigkeit, geselligen Verkehr und angenehme Einrichtungen verschiedener Art nicht hinter den Städten ähnlichen Umfanges und Charakters unseres Vaterlandes zurücksteht; dies alles würde noch viel besser sein, Handel und Industrie wie Landwirtschaft würde noch viel mehr gedeihen, wenn Crimmitschau bahnsseitig von jeher eine bessere Beachtung erfahren hätte, und bleibt daher der Wunsch ein berechtigter, daß recht bald Mittel und Wege gefunden werden, um zwischen den Städten Crimmitschau, Meerane und Glauchau und event. Ronneburg—Gera eine bessere Bahnverbindung zu schaffen.

Viel, sehr viel ist in unserer Stadt in den letzten Jahren verbessert und geschaffen worden und noch manches Schöne und Gute harret der Ausführung; von diesen sei nur das Volksbad und das Bürgerhospital erwähnt, an deren Verwirklichung lebhaft gearbeitet wird. Eine der bedeutendsten Errungenschaften der jüngsten Zeit ist die Errichtung der Quellwasserleitung, welche unsere Stadt für undenkliche Zeit mit gutem Trinkwasser versorgt und in Gemeinschaft mit der im vergangenen Jahre von der Stadt geschaffenen elektrischen Alarmanrichtung der Einwohnerschaft eine neue Gewähr bietet, daß die sich des besten Rufes erfreuende Freiwillige Feuerwehr in Zukunft wie bisher in der Lage sein wird, bei ausbrechenden Bränden schnellste und auch sichere Hülfe zu bringen. Zu schätzen ist in sanitärer Beziehung auch die Erbauung des Schlachthofes. Die Anlegung des so reizenden Bismarckhaines in Verbindung mit dem Sahnparke bieten dem Publikum hochzuschätzende Erholungsstätten.

Daß auch gemeinnütziger Bürgersinn in unserer Stadt vorhanden gewesen, das zeigen die verschiedenen Stiftungen und Spenden, das zeigt auch neuerdings wieder die jetzt auf Kosten eines hiesigen Bürgers im Bau begriffene Verbindungsbrücke zwischen dem Bismarckhain und der August Bürde-Straße, welche eine schöne Zierde dieses Stadttheiles sowohl, als überhaupt unserer Stadt zu werden verspricht. Dem Anwachsen des gewerblichen, industriellen und Handelsverkehrs entsprechend, sah sich die Postbehörde veranlaßt, das Postgebäude wesentlich zu vergrößern, während die Erweiterung des Güterbahnhofes und der Neubau eines Amtsgerichts in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Ferner ist es dem vaterländisch-patriotischen Geiste unserer Stadt zu danken, daß neben den bereits vorhandenen drei Denkmälern noch ein König Albert-Denkmal in nächster Zeit errichtet werden kann.

Wenn zu alle diesem die Hoffnung ausgesprochen wird, daß auch unsere Industrie recht bald wieder gefunden und sich lebhaft entwickeln mag, so kann man mit besten Erwartungen für die Stadt Crimmitschau und Umgegend der Zukunft entgegen sehen.

Der Verfasser.